

6. Zentrales Seminar, Innsbruck,

Freitag, 16. November 2007, 14 – 18 Uhr

a.o. Univ.Prof. Mag. Dr. Johann Holzner, Workshop (mit Impulsreferat)

*Im Zeichen des christlich-germanischen Schönheitsideals:
Die geheimnisvolle, also brutale Literaturlandschaft Tirol*

Ich würde der Frage nachgehen, warum in Nord- und Südtirol nach 1918 eine Strömung zu konstatieren ist, die (fast) alle Autorinnen und Autoren in die Arme der Nationalsozialisten treibt, würde in dem Zusammenhang einige herausragende literarische Beispiele zur Diskussion stellen; ich würde ferner auf Carl Dallago zu sprechen kommen, der als Einzelgänger nicht nur gegen die Philister kämpft und gegen alle Institutionen, die aus seiner Perspektive die Natur ruinieren, sondern auch am Dekadenzbewusstsein seiner Zeit und am Fortschrittsglauben der Moderne keinen Gefallen findet; und ich würde schließlich jüngere literarische Texte erörtern, die nach 1968 eine kritische Auseinandersetzung mit dem christlich-germanischen Schönheitsideal (und auch mit den Andreas Hofer - Bildern) der Altvorderen eröffnen (N. C. Kaser, Joseph Zoderer, Felix Mitterer u.a.).

Biographisches:

1948 in Innsbruck geboren.

Prof. für Neuere deutsche Literatur und Leiter des Forschungsinstituts Brenner-Archiv an der Universität Innsbruck.

Lehrtätigkeit u. a. an den Universitäten Wroclaw, Salzburg, Santa Barbara und St.

Petersburg. Zahlreiche Publikationen, v. a. zur Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (mit den Schwerpunkten Exilliteratur, Nachkriegsliteratur, Gegenwartsliteratur, Brenner-Kreis).

Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Universität Innsbruck
Josef-Hirn-Str.5
A-6020 Innsbruck
<http://www2.uibk.ac.at/brenner-archiv/>